

Kindergarten und Kindergruppen sind doch dasselbe. Oder?

Eine Reaktion der BKH-W-Berufsgruppe von Kindergarten- und HortpädagogInnen Wiens zu „Kindergärtnerin im Schnellverfahren“ vom Katholischen Familienverband der Erzdiözese Wien im KURIER vom 15.10.2014



Berufsgruppe von
Kindergarten- und
HortpädagogInnen
Wiens

1160 Wien, Thaliastraße 130/12
+43 699 19220503
office@bkhw.at www.bkhw.at

ZVR-Zahl: 025676413

Bildung UND Betreuung braucht das Kind!

KindergartenpädagogInnen haben eine österreichweit gesetzlich geregelte Ausbildung, ihre Anstellungen sind an danach gerichtete Anforderungen gebunden.

Dass da schon sehr lange kaum etwas zukunftsweisend geschieht, steht heute auf einem anderen Blatt...

Kindergruppen entstanden in Zeiten, in denen für Kinder andere Entwicklungs-, Bildungs- und Lebenswege gesucht und gefunden wurden. Derzeit ist von diesem politischen, elternverwalteten Geist viel weniger zu merken. Dafür entstehen Unmengen von Kindergruppen mit scheinbar für das Kind günstigeren Bedingungen: z.B.: weniger Kinder pro Gruppe, mehr Erwachsene bei den Kindern,...

Ist wirklich alles „besser“?

Sicher sind die meisten „BetreuerInnen“ motiviert und kinderliebend. Dass das für eine kindzentrierte, Talente fördernde und pädagogische fundierte Bildungsarbeit genügt, ist anzuzweifeln. BetreuerInnen betreuen – und das sicher zumeist mit hohem Engagement. Doch die Rundumausbildung von KindergartenpädagogInnen kann nicht in 90 Stunden erreicht werden!

Selbst für KindergartenpädagogInnen wird eine Erweiterung der Ausbildung angestrebt, da die Bildungsarbeit immer qualitätsvoller, anspruchsvoller und zukunftsorientierter sein muss.

Gesetzlich ist alles korrekt, bildungspolitisch weniger...

Es ist kein „Zufall“, dass das verpflichtende Kindergartenjahr selbstverständlich – nomen est omen – im Kindergarten abgehalten wird. Nur dort gibt es PädagogInnen und qualifizierte MitarbeiterInnen, die für jedes/mit jedem Kind und deren Eltern einen entsprechenden Bildungsplan ausarbeiten und umsetzen können.

„Betreuung“ ist im allgemeinen Sprachgebrauch nicht mit dem Begriff „Bildung“ gekoppelt, sondern mit Versorgung und Sicherheit. Das ist wichtig, doch nicht das einzige, was Kinder brauchen! Alles, womit sich das Kind beschäftigt, ist Bildung! KindergartenpädagogInnen wissen um dieses Potential und setzen daher kompetent Impulse, die das Kind beim Entwicklungsprozess anregen. Der reine Wissenserwerb kommt früh genug. Zur Familie brauchen Kinder die besten Bildungs- und Betreuungseinrichtungen von Anfang an. „Betreuung“ gibt es auch von Oma und Opa, der außerfamiliäre Bildungsprozess braucht Einrichtungen, die - mit entsprechend qualifizierten PädagogInnen - dem Bildungs- UND Betreuungsauftrag gerecht werden können!

Dafür müssen wir uns alle einsetzen, denn: **BILDUNG FÄNGT VIEL FRÜHER AN!**

Kontakt:

Raphaella Keller

Vorsitzende der BKH-W

office@bkhw.at +43 699 19220503

Bankverbindung:

Bank Austria: AT361200000656328200 BIC: BKAUATWW